



Lukasbote

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LUKASKIRCHENGEMEINDE POSTHAUSEN

Juni | Juli | August 2020

Allerdorf . Giersdorf . Grasdorf . Hinzendorf . Mitteldorf . Posthausen . Rothlake



Friedhofsmitarbeiter

Seite 2

● Schanzendorf . Steinberg . Stellenfelde . Wümmingen

Aus dem Inhalt:

Nähe und Feuer	Seite 3
Wie geht es in diesen Zeiten weiter	ab Seite 4
Neustart von Gottesdiensten	Seite 6 + 7
Familiennachrichten	Seite 8
Familienfreizeit 2021	Seite 8
Sommerkirche	Seite 9
Termine	Seite 10 + 11
Fotokurs	Seite 11
Geburtstage	Seite 12 - 14
Fällt aus - fällt nicht aus...	Seite 15
Diakonie Katastrophenhilfe	Seite 16 + 17
Dorfhelferinnen	Seite 18 + 19
Rückblick Weltgebetstag in Oyten	ab Seite 20
Kreuzbinden	Seite 22
Himmelfahrtsgottesdienst	Seite 27

Auch mit Sicherheitsabstand: Mitarbeiter sind bereit

Trotz Corona: Unsere Mitarbeitenden machen ihren Job. So wie diese vier auf dem Titelbild. Von hinten: Pfarramtssekretärin Hermine Grätsch-Rohde. Ehrenamtliche Friedhofsstaudenpflegerin Sonja Vogts, Kirchenvor-

steherin und Friedhofsbeauftragte Heike Delorme und der Friedhofsgärtner Rainer Intemann. Sie lassen sich die Laune nicht vermiesen... Sie gärtnern und verwalten weiter fleißig.

Nähe in Feuer und Flamme

„Komme mir nicht zu nah“! denkt im Moment vielleicht mancher entsetzt beim Einkaufen, wenn er sieht, dass ihm ein anderer Kunde trotz Einkaufswagen zu sehr auf die Pelle rückt.

Das Virus macht uns Angst. Wir reagieren panisch in Situationen, in denen wir früher gelassen waren.

Viel schlimmer ist für die meisten der erlebte Verlust von Nähe. Der Händedruck, die Umarmung, die Verbundenheit in der Begegnung. „Leben auf Distanz“ heißt der Slogan der Coronazeit. Das ist auf Dauer leichter gesagt als getan. Menschen leben von Nähe und Zuwendung. Stattdessen heißt es aber heute nicht selten: „Nicht anfassen!“

„Fass mich nicht an“, sagt übrigens auch der vom Tod auferstandene Jesus Christus zu Maria von Magdala. „Berühre mich nicht, ich muss jetzt zu Gott meinem Vater in den Himmel auffahren.“ Die Jünger Jesu waren zu Beginn wenig entzückt, dass Christus sie aus ihrer Sicht in den Himmel verließ. Seine körperliche Nähe war ihnen sehr lieb. Sie haben Gott in menschlicher Gestalt bei sich gebraucht. Nicht mehr anfassen dürfen - auch für sie eine traurige Her-

ausforderung und Realität.

Zu Pfingsten erleben dieselben Leute: Gott schafft

neue Nähe in seinem Geist. Wo wir durchhängen, bringt er eine neue Energie ins Spiel: Sein Heiliger Geist schafft Nähe. Nähe zu Gott, Verbindung zu Christus, eine neue Beziehung zu den anderen Menschen. Diese Energie kann durch Anfassen übertragen werden, sie ist aber nicht davon abhängig. Sie ist viel kreativer und mächtiger, als dass sie allein von körperlichen Berührungen abhängig wäre.

Gottes Geist schafft Nähe. In ihm verbindet sich Gott fest mit uns. Die Jünger Jesus` erleben ihn als Wärme in Feuer und Flamme, die sie stark macht, sich ihrem Leben und Aufgaben zu stellen.

Wärme in Feuer und Flamme Gottes wünsche ich Ihnen und Euch zum Pfingstfest und in diesem Sommer in dem äußerlich so Vieles anders ist. Gottes Nähe aber verlässt uns nicht! Seid geistlich umarmt!

*Constanze Ulbrich
Pastorin in Posthausen*



Wie geht es in diesen Zeiten weiter?!

Was bedeutet die Corona-Situation für das Leben in unserer Kirchengemeinde? Keine Frage: Der große Lock-Down hat uns auch in unserem Gemeindeleben erst mal ganz schön erwischt. Wir haben versucht, Kontakt zu halten über Telefonate, Briefe, Mails, unser Ostervideo, den Impulsweinstock vor der Kirche, Gesprächen auf der Straße auf Abstand. Jeden Sonntag wurde eine „Gottesdienst zeitgleich“ Andacht in der Kirche von mir und meinem Mann in der Kirche gehalten, wir haben an Sie und Euch gedacht, gebetet, für die Verstorbenen Kerzen angezündet. Viele von Euch haben Fernsehgottesdienste gesehen oder die Videos vom wandernden Gottesdienst im Kirchenkreis Verden, die Ihr auf dessen Homepage findet. Ostern kam er aus Posthausen.

Keine Frage: Wir sind glücklich wieder Gottesdienst feiern zu dürfen. Wenn es auch ganz ehrlich gesagt eine Zumutung ist, mit Masken dasitzen zu müssen. Wir freuen uns, unsere Vorkonfirmanden wieder zum Unterricht in der Kirche zu sehen, auch wenn wir natürlich auch hier mit den derzeitigen Kontakteinschränkungen und der Maskenpflicht zu kämpfen haben. Aber wir sehen und hören uns wieder.

Das ist toll – ein echter Segen. Wie geht es mit den **Geburts-tagsbesuchen** weiter?

Bis auf Weiteres machen wir durch unseren Besuchsdienst keine Besuche. Auch ich als Pastorin versage mir zur Zeit Senioren zu Hause aufzusuchen und zu runden Geburtstagen zu gratulieren. Das fällt mir schwer und es fühlt sich auch nicht gut an. Ich bekomme die Rückmeldung, dass die Jubilare das auch oft so empfinden. Trotzdem weiß ich, wahrscheinlich bis zu der Zeit, in der ein Impfstoff zur Verfügung steht, hier nicht so recht einen anderen Rat. Wir wollen Sie nicht gefährden, auch wenn man davon ausgehen muss, dass zur Zeit die Gefahr, das Virus weiter zu tragen, nicht so hoch ist. Aber was nutzt das alles, wenn es doch passiert. Wir möchten für Sie soweit es geht Verantwortung übernehmen. Wir schreiben stattdessen Briefe und melden uns telefonisch.

Wir müssen damit leben, dass so manche Gruppe noch eine Zeit Pause machen muss, bis sie sich wieder im Gemeindehaus treffen kann. Ausflüge fallen aus. Besonders für unseren Seniorenkreis ist das schmerzlich.

Die Feier der **Diamantenen, Eiseren und Gnadenkonfirmati-**

on, die für den Juni geplant war, setzen wir aus. Das Risiko ist zu hoch. Zur Zeit sind so große Gottesdienste gar nicht erlaubt. Auch wie es mit **unseren Konfirmanden** weiter geht, können wir jetzt noch nicht ganz abschließend entscheiden. Vielleicht ist unter den besonderen Bedingungen ihre Konfirmation Ende August möglich. Eine große Versammlung wird es dann allerdings in der Kirche wohl nicht geben können. Und trotzdem liebe Konfis: wir freuen uns auf Eure Konfirmation. Ihr habt uns am 26. April ganz schön gefehlt! Wir fiebern mit Euch.

Eltern und Paare haben Taufen und Hochzeiten abgesagt bzw. aufs nächste Jahr verschoben. Wir feiern dann bestimmt mit Euch!

Trauerfeiern haben wir im kleinen Rahmen unter freiem Himmel gestaltet. Das hatte durchaus Würde. Trauergottesdienste können in Zukunft wieder in kleiner Personenzahl mit Masken und unter besonderen Bedingungen in der Kirche und den beiden Kapellen in Grasdorf und auf dem Steinberg feiert werden. Verstorbene werden wieder am Sonntag in der Kirche abgekündigt.

Und trotzdem: Wir können und werden uns sehen: Sonntags in den Gottesdiensten, auf der

Straße und auf dem Friedhof zum Gespräch. Sie können mich im Pfarramt erreichen! Wir hängen weiter für Sie und Euch Impulse an den Weinstock vor der Kirche auf. Ihr könnt Euch da weiter was mitnehmen.

Kinder finden im Internet eine Fülle von Kindergottesdienst Ideen. Guckt zum Beispiel mal unter.....

<https://www.michaeliskloster.de/aktuelles/2020/Kirche-mit-Kindern-in-besonderen-Zeiten>
Wir sehen uns irgendwann live wieder. Ganz bestimmt!

Bleibt behütet und gesund!

Constanze Ulbrich



**Gemeinsame Pressemitteilung der Kirchengemeinden
Fischerhude, Oytens, Ottersberg, Otterstedt und Posthausen**

Neustart von Gottesdiensten in der Region Nord

Seit Sonntag, dem 10. Mai, finden in vier der fünf Kirchengemeinden der Region Nord im Kirchenkreis Verden wieder Gottesdienste statt. In den Kirchen Oytens, Ottersberg, Otterstedt und Posthausens öffnen sich seitdem endlich wieder die Türen zum gemeinsamen Gottesdienst. In der Kirchengemeinde Fischerhude werden die Gottesdienste voraussichtlich zum Pfingstfest wieder aufgenommen werden. Die Kirche Fischerhude ist zur Einkehr und Gebet tagsüber stets geöffnet.

Die Kirchenvorstände und die Geistlichen der Gemeinden Oytens, Ottersberg, Otterstedt und Posthausen freuen sich sehr Gottesdienstbesucher persönlich, wenn auch ohne Handschlag, begrüßen zu dürfen und Gemeinschaft wieder sichtbar zu erleben. Darauf haben viele ungeduldig gewartet. Trotzdem muss Herausforderung der besonderen Auflagen während der

Gottesdienste von allen Beteiligten getragen werden. Die Verantwortlichen bitten dafür um Einsicht und Verständnis.

Angesichts des immer noch geltenden Vorsichtsgebots angesichts der Corona Pandemie sind Hygieneauflagen unumgänglich. Die Kirchenvorstände der Gemeinden sowie die Pastorinnen und Pastoren bitten daher Personen, die sich krank fühlen, zu Hause zu bleiben. Diejenigen, die sich zur einer besonderen „Risikogruppe“ gehörig sehen, mögen ihren Kirchgang sorgfältig abwägen. In der Kirche gelten die Abstandsregeln insbesondere beim Hinein- und Hinausgehen. Das Tragen einer Mund-Nase-Maske ist vorgesehen. Die Besuchenden sind gebeten, diese bitte selbst mitzubringen. Wegen des Abstandsgebots sind in den Kirchen die Zahl Plätze begrenzt (Oytens bei 54, die anderen Gemeinden bei Mitte 30 Personen). Gottes-

dienstgästen wird ihr Platz freundlich zugewiesen werden. In den Kirchen wird ausreichend Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt.

Wenn auch der Gesang in den Kirchen noch nicht möglich sein wird, werden die Andachten doch musikalisch und geistlich liebevoll gestaltet sein. „Wir freuen uns Menschen aus unseren Gemeinden endlich wieder live zu sehen und fühlen uns mit all denen verbunden, die den Weg in die Gotteshäuser noch nicht wieder antreten können. Wir sind und bleiben eine Gemeinschaft.“ In den kommenden Wochen werden die Gottesdienste wieder nach den in den Ortschaften veröffentlichten Gottesdienstplänen gefeiert werden.

Leider werden bis auf weiteres noch keine Kindergottesdienste angeboten werden können. Wann es für die Kleinen dann wieder losgehen kann, wird rechtzeitig bekanntgeben.



Familienfreizeit 2021

vom 22.-28. Juli im Haus Meedland auf Langeoog

Im Sommer 2021 wird es wieder eine Familienfreizeit der Kirchengemeinden Posthausen und Otterstedt geben. Der Termin steht bereits fest. Für die Zeit vom 22. bis 28. Juli sind wir im Haus Meedland auf Langeoog. Genauere Informationen zum Programm und zu den Preisen folgen, sobald die Planungen konkreter werden.



Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Sommerpredigtreihe in der Region Nord

Sommerferien - die Zeit, in der die meisten Menschen in den Urlaub fahren. Frei haben. Raus aus den eigenen vier Wänden wollen, um dorthin zu kommen, wohin sie Neugier und Sehnsucht führen. In die Berge - hoch hinaus. Gipfelstürmer und Ausblick. Endloser Horizont am Meer. Wellenrauschen und Muscheln im Sand. Abenteuer im Wald oder Städtereise. Entspannung, Kunst oder Kultur, Hotel oder Zelt. Altbekannt oder ganz neu. Urlaub. Zeit, aufzutanken, Abstand zu gewinnen. Gott ganz neu zu begegnen

Immer schon träumten sich die Menschen davon, gingen in Gedanken oder in Echt auf die Reise und dankten Gott für die Möglichkeiten, die er ihnen bot.

In diesem Jahr ist vieles anders. Aufgrund der Corona-Pandemie ist es für viele nicht möglich, ihr geplantes Ferienziel zu erreichen. Da muss die Sehnsucht anders zu ihrer Erfüllung kommen. Neue und kreative Antworten suchen wir schon seit einigen Monaten. Das Reisen nehmen wir in unserer Sommerpredigtreihe auf:

Wir machen uns an den sechs Sonntagen der Sommerferien in unseren Kir-

chen der Region Nord auf den Weg zu den Sehnsuchtsorten der Bibel. Vielleicht werden die Früchte des Paradieses gekostet oder die Wunder der Wüste entdeckt, vielleicht tragen uns die Wellen eines Flusses zu neuen Ufern oder wir fliegen auf Adlerflügeln in ferne Länder, in denen Milch und Honig fließt.. Sie dürfen gespannt sein.

Kommen Sie mit auf die Reise: durch die Region, zu den Orten, an die Gott uns begleitet.

Orte und Termine:

- | | |
|----------|---|
| 19. Juli | Oyten
Pastor Hans-Jürgen Strübing |
| 26. Juli | Posthausen
Pastorin Constanze Ulbrich |
| 2. Aug. | Oyten
Prädikantin Ingrid Rojem |
| 9. Aug. | Otterstedt
Pastor i.R. Klaus Bieber |
| 16. Aug. | Fischerhude
Pastorin Silke Kuhlmann |
| 23. Aug. | Ottersberg
Pastorin Wiebke Ridderskamp |

Gottesdienste und Veranstaltungen

- So.31. Mai. 10 Uhr Gottesdienst**
Pfingstsonntag
- Mo. 1. Juni 10 Uhr Gottesdienst in Grasdorf**
Pfingstmontag mit Pastor Hans-Jürgen Strübing
- So. 7. Juni**
kein Gottesdienst in Posthausen
 Bitte nutzen Sie die Gelegenheit
 zu einem Gottesdienstbesuch
 in einer Nachbargemeinde.
- So.14. Juni 10 Uhr Gottesdienst**
mit Pastorin Wiebke Ridderskamp
- Do. 18. Juni 19 Uhr KV-Sitzung**
- So.21. Juni 10 Uhr Gottesdienst**
- So.28. Juni 10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst**
im Heimathaus (oder Kirche)
mit Pastor i. R. Peter Voigt
- So. 5. Juli**
kein Gottesdienst in Posthausen
 Bitte nutzen Sie die Gelegenheit
 zu einem Gottesdienstbesuch
 in einer Nachbargemeinde.
- So. 12. Juli 10 Uhr Gottesdienst**
- So. 19. Juli 10 Uhr Sommerpredigtreihe in Oyten**
(siehe Seite 9)
kein Gottesdienst in Posthausen
- So. 26. Juli 10 Uhr Sommerpredigtreihe in Posthausen**
(siehe Seite 9)
- So.2. August 10 Uhr Sommerpredigtreihe in Oyten**
(siehe Seite 9)
kein Gottesdienst in Posthausen
- So.9. August 10 Uhr Sommerpredigtreihe in Otterstedt**
(siehe Seite 9)
kein Gottesdienst in Posthausen



Fotoworkshop – Kalender 2021

Der Fördervereins- und Stiftungsvorsitzende Elmar Voigt bietet am Sonntag, dem 16. August einen Fotoworkshop an. Der ausgebildete und erfahrene Fotograf Elmar Voigt sucht Mitstreiter für das Erstellen eines Fotokalenders rund um die Kirche Posthausen und ihre Ortschaften. Ziel ist es, einen wertigen Fotokalender für das Jahr

2021 zu erstellen. Dieser soll zu Gunsten des Fördervereins Pfarrstelle Posthausen zum Jahresende verkauft werden. Sie können sich gerne im Pfarrbüro oder bei Elmar Voigt dazu anmelden. Bringen Sie ihre Kamera mit und los geht es!! Wir hoffen, dass ein solcher Workshop im August unter den gegebenen Bedingungen möglich ist.

**So.16. August 10 Uhr Sommerpredigtreihe in Fischerhude
(siehe Seite 9)**

kein Gottesdienst in Posthausen

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gottesdienstbesuch in einer Nachbargemeinde.

Fotoworkshop mit Elmar Voigt
(siehe oben)

**So.23. August 10 Uhr Sommerpredigtreihe in Ottersberg
(siehe Seite 9)**

kein Gottesdienst in Posthausen

Sa.29. August 9 Uhr Einschulungsgottesdienst

So.30. August 10 Uhr Konfirmation

Nicht alles ist abgesagt!



*Sonne ist nicht abgesagt
Frühling ist nicht abgesagt,
Beziehungen sind nicht abgesagt,
Freundlichkeit ist nicht abgesagt,
Liebe ist nicht abgesagt,
Lesen ist nicht abgesagt,
Zuwendung ist nicht abgesagt,
Gespräche sind nicht abgesagt,
Hoffnung ist nicht abgesagt,
Beten ist nicht abgesagt...*

Familienkirchentag fällt aus!

Leider haben wir uns im Vorbereitungsteam für den Familien-Kirchentag am 28. Juni in Etelsen entschließen müssen, diesen, aufgrund der derzeitigen Lage abzusagen.

Wir wissen nicht, was im Juni möglich ist. Aber selbst wenn wir miteinander feiern dürften - solch ein Tag will auch vorbereitet sein. Und das können wir ja im Moment nicht.

Deshalb werden wir unseren Familien-Kirchentag nicht im Juni 2020 wie geplant durchführen - sondern eben erst im Jahr 2021. Wir werden euch möglichst bald informieren, wann es sein kann. Bleibt gesund und behütet - und kommt gut durch diese Zeit!

Cathrin Schley



In dieser Krise leistet die Diakonie Katastrophenhilfe akute Nothilfe in den vielen Ländern der Welt. In Haiti stützt sie gemeinsam mit der Partnerorganisation GADEL Häuser mit Wassertanks aus, damit Menschen sich in den abgelegenen Gemeinden regelmäßig die Hände waschen können. Und in der DR Kongo leisten die Partnerorganisationen RACOF und Groupe Milima Aufklärungsarbeit zu Hygienepraktiken. Ihre Gesundheitsstationen wurden mit Schutzkleidung und Desinfektionsmitteln ausgestattet.

Im Moment arbeitet die Diakonie Katastrophenhilfe weltweit an weiteren sofortigen Hilfsmaßnahmen, etwa in Indien, Bangladesch, Pakistan, Guatemala.

Für die weitere Hilfe bitten wir um Spenden

**Stichwort:
Corona-Hilfe weltweit**

IBAN:
DE68 5206 0410 0000 5025 02
Evangelische Bank
oder online www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Über den Verlauf des Hilfseinsatzes der Diakonie Katastrophenhilfe informieren wir auf unserer Website:
www.diakonie-katastrophenhilfe.de

CORONA-Hilfe weltweit

Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden für weltweite Schutzmaßnahmen

Die Pandemie trifft die Ärmsten weltweit besonders hart

Hannover, 20.04.2020. Der neuartige Corona-Virus Sars-CoV-2 breitet sich weltweit immer stärker aus. Mittlerweile sind mehrere tausend Menschen an dem Virus gestorben. Immer mehr Länder versuchen, die Ausbreitung zu verlangsamen. Die gesamte Entwicklung bereitet der Diakonie Katastrophenhilfe aus humanitärer Sicht große Sorgen, denn gerade in den ärmsten Ländern und Krisengebieten haben die Menschen kaum Mittel, um ausreichende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Die Gefahr einer ungehemmten Ausbreitung des Virus ist in armen Regionen besonders groß. Die Diakonie Katastrophenhilfe ist deshalb im engen Austausch mit ihren Partnerorganisationen. Diese verstärken die Hilfsangebote und tun ihr Bestes. Außerdem wurde ein weltweiter Hilfsfonds eingerichtet. Ohne interna-

tionale Unterstützung wird aus der Corona-Pandemie eine weltweite soziale Katastrophe mit unvorhersehbarem Ausgang.

Menschen in Flüchtlingscamps sind beispielsweise großen Risiken ausgesetzt, da die hygienischen Bedingungen ohnehin schon schlecht sind und die medizinische Versorgung unzureichend ist. Auch die afrikanischen Länder sind besonders bedroht von der Pandemie: Die meisten haben ein schwaches Gesundheitssystem, zu wenig Laborkapazitäten und zu wenig Gesundheitspersonal. Bei mangelhaftem Zugang zu Wasser ist es unmöglich, sich regelmäßig die Hände zu waschen. Menschen in Armut sind außerdem oft mangelernährt, geschwächt und daher besonders anfällig für Krankheiten.



Unsere Engel vor Ort

Was sind eigentlich Dorfhelferinnen?

Dorfhelferinnen unterstützen Familien in Notsituationen

Das Evangelische Dorfhelferinnenwerk Niedersachsen e. V. bietet Ihnen in gesundheitlichen Notsituationen professionelle Unterstützung durch ausgebildete Haushaltshilfen, die sich verantwortungsvoll und flexibel auf die Arbeits- und Tagesabläufe bei Ihnen daheim einstellen. Völlig unabhängig von Ihrer Konfession oder Weltanschauung, versteht sich.

Was sind Notsituationen?

- wegen einer Krankheit oder eines Unfalls
- während des Krankenhausaufenthalts
- während ambulanter Behandlungen
- während der Schwangerschaft
- nach der Geburt
- wegen einer Reha-Maßnahme

Wie sieht die Hilfe aus?

- umfassende Haushaltshilfe
- beim Kochen, Waschen und Putzen
- bei Betreuung und Pflege
- bei der Kinder-Betreuung
- beim Wickeln, Füttern und Spielen
- beim Einkauf und bei dringenden Fahrten

Kann das Jeder?

Sie sind am liebsten mit Menschen zusammen, mit den großen wie den kleinen? Dann sind Sie im DHW genau richtig: Sprechen wir darüber, wie interessant eine Aus- bzw. Weiterbildung zur DorfhelferIn in Loccum für Sie ist. Genau genommen ist die Ausbildung zur DorfhelferIn eine berufliche Weiterbildung, denn sie setzt eine abgeschlossene Ausbildung zum/r HauswirtschafterIn, WirtschafterIn oder hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/In voraus.

Doch auch wenn Sie auf den ersten Blick diese Voraussetzung vielleicht nicht erfüllen, findet sich oft noch ein Weg, wie Sie Ihr Ziel dennoch als QuereinsteigerIn erreichen können. Bitte sprechen Sie uns dazu einfach an: Wir unterstützen Sie, wenn möglich Prüfungsvoraussetzungen auf verkürztem Weg nachzuholen!

Kontakt

Antje Müller, Dorfstraße 1
Tel. 0160-5381660
Manuela Meyer, Giers-
Schanzendorf
Tel. 0 42 97 - 8 17 90 22
28870 Ottersberg

Interesse geweckt?

Sie haben weitere Fragen zum Kurs und zu den Konditionen? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns! Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Weiterbildung zur DorfhelferIn und klären Ihre Anliegen gerne.

Ev. DorfhelferInnenseminar
Hormannshausen 8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05766-7274
Fax: 05766-941404
E-Mail:
dhw.seminar.loccum@evlka.de

PS: Auch in diesem Jahr wird ein Weiterbildungskurs zur DorfhelferIn angeboten. Wenn alles wie geplant läuft, **beginnt er am 14. September 2020 und endet am 20. November**



Weltgebetstag in Oyten

Für Wochen die letzte große Veranstaltung...?

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020 wird uns lange in Erinnerung bleiben. Denn er wird noch für viele weitere Wochen - vielleicht auch Monate - die letzte große Veranstaltung in der St.-Petri-Kirche in Oyten gewesen sein. Schon ab dem darauffolgenden Wochenende fielen alle Gottesdienste wegen der Corona-Pandemie aus.

Unsere Gemeinde war „dran“, den Weltgebetstag aus Simbabwe für unsere Region Nord des Kirchenkreises zu gestalten. Und so haben sich mehrere Teams

gebildet, um die Ideen und Vorschläge aus Simbabwe umzusetzen. Das hat große Freude gemacht, aber natürlich auch sehr viel Zeit und Energie gekostet. Daher sind wir dankbar, dass alle Vorbereitungen in eine gelungene Weltgebetstagsfeier am 6. März münden konnten.

Viele der etwa 170 BesucherInnen haben uns positive Rückmeldungen gegeben. So wurde der Dialog am Anfang des Gottesdienstes sehr gelobt, in dem Christiane Michaels und Ilka Esselmann-Kratz die Bilderpräsen-





tation von Land und Leuten in Simbabwe unterhaltsam begleitet haben. Aber auch alle anderen Mitwirkenden haben in ihren Sprechrollen die Anliegen der Frauen aus Simbabwe deutlich und überzeugend vorgetragen.

Großen Anklang fand ebenfalls die Musikgruppe, die Kirchenmusikerin Ute Becker eigens für den Weltgebetstag ins Leben gerufen hatte. Unter ihrer Anleitung fügten sich Chorstimmen, Gitarren, Percussion-Instrumente, Flöten und ein Cello zu einer harmonischen Begleitung der Lieder. Ganz besonders berührend waren die Liedstrophen zum Bibeltext aus dem Johannesevangelium, die Christel Holz mit wunderschöner Solostimme gesungen hat.

Nach dem Gottesdienst sind die meisten Besucher noch mit ins Gemeindehaus gekommen, das ein Team um Hausmeisterin Anke Dodenhoff für die zahlreichen Gäste vorbereitet hatte. Dort ließen wir uns bei anregenden Gesprächen leckere Speisen nach simbabwischen Rezepten schmecken.



Wir Vorbereitenden haben uns gefreut, dass es nicht nur für uns und die Gäste eine sehr schöne Feier gewesen ist. Es ist auch gelungen, das von Krisen stark geplagte Weltgebetstagsland in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Mit ihrem Leitmotiv „Steh auf und geh!“ haben die Simbabwe-rinnen dazu aufgefordert, sich Ungerechtigkeiten und schwierigen gesellschaftlichen Verhältnissen entgegenzustellen. Diese Aufforderung haben wir gerne verbreitet. Und bei unserer gemeinsamen regionalen Kollekte sind immerhin stolze 626,44 Euro zusammengekommen. Das Geld unterstützt unterschiedliche Projekte für Frauen und Kinder weltweit - auch in Simbabwe.

Leider müssen wir jetzt feststellen, dass das im Hinblick auf die Corona-Pandemie nur ein sehr kleiner Tropfen auf einem hei-

ßen Stein ist. In Simbabwe gibt es keine sozialen Sicherungssysteme. Dort wird den Menschen ein „Lockdown“, in dem sie nicht rausgehen und arbeiten dürfen, sehr schnell zum Verhängnis.

So hoffen wir nun, dass nach der Ausgangssperre die Rufe aus Simbabwe an die Öffentlichkeit noch nicht vollständig verklungen sind.

Und wir hoffen, dass der nächste Weltgebetstag am 5. März

2021 wie geplant mit großer Personenzahl stattfinden kann. Dann lädt die Kirchengemeinde Otterstedt ein und gibt den Menschen aus dem Inselstaat Vanuatu eine Stimme.

Diese Stimme kommt aus einem Land, das wie kaum ein anderes unter den Folgen der Klimaveränderung zu leiden hat. Daher sollten wir auch sie nicht überhören.

Ulrike Hoffmann aus Oyten



Foto: Heike Delorme und Sonja Vogts beim Auffrisches des Kreuzes für den Himmelfahrtgottesdienstes. Helmut und Renate Siegmann hatten es bereits für das Osterfest dekoriert.



Förderverein
Pfarrstelle
Posthausen e.V.

Erklärung zur Zustiftung

Hiermit erkläre ich meine Bereitschaft, die Stiftung Pfarrstelle Posthausen mit einem finanziellen Betrag als Zustiftung unterstützen zu wollen:

Name					
Vorname					
Straße					
PLZ/Ort					
Telefon					
Geburtsdatum*					
Beruf*	* freiwillige Angabe				
☐	Ich möchte regelmäßig folgenden Betrag zustiften:				Euro:
☐	monatlich	☐	vierteljährlich	☐	halbjährlich
☐			☐	jährlich	
☐	Ich möchte einmalig folgenden Betrag zustiften:				Euro:
☐	Ich bin mit einer Abbuchung von meinem unten angegebenen Konto einverstanden.			☐	Ich werden den Betrag überweisen.
Konto-Nr.		BLZ		Bank:	
Kontoinhaber:					

☐ Eine Spendenbescheinigung wird erbeten.

Ort, Datum

Unterschrift

Förderverein Pfarrstelle Posthausen e.V.

1. Vorsitzender: Elmar Voigt, Rubinkamp 41, 30916 Isernhagen Tel. 0511-37396453

2. Vorsitzender: Herbert Freymuth, Poßacker 20, 28870 Ottersberg, Tel. 04297-736

Konto Stiftung: BIC: GENODEF1SUM IBAN: DE03 2916 5681 0450 4003 00

Konten Förderverein: BIC: GENODEF1SUM IBAN: DE72 2916 5681 0040 9995 00

BIC: BRLADE21VER IBAN: DE45 2915 2670 0012 0304 09



Himmelfahrtsgottesdienst unter blauem Himmel

„Wir machen das!“ sagt Kirchenküsterin Renate Siegmann und brachte Altar, Desinfektionsmittel und Mundmasken in Position. Die derzeitigen Umstände hielten Gäste aus den Kirchengemeinden Otterstedt, Posthausen und Ottersberg nicht davon ab, unter den grünen Eichen Christi

Himmelfahrt zu feiern. Der Otterstedter Posaunenchor und Kirchenmusiker Dähi Kim spielten, die Choräle, die noch weit über dem Kirchplatz zu hören waren. Trotz Mundschutz und anderer Hygienestandards: Das war ein ermutigender und schöner Gottesdienst...



Wichtige Telefonnummern:

Pastorin/Pfarrbüro	Constanze Ulbrich	04297-229
FAX	Pfarrbüro	04297-816046
E-Mail	KG.Posthausen@evlka.de	
Homepage	www.Kirche-Posthausen.de	
Pfarrsekretärin	Hermine Grätsch-Rohde, Ottersberg	
Regionaldiakonin	Kerstin Laschat	04205-319090
Homepage der ev. Jugend	www.region-nord.kreisjugenddienst.de	
Küsterin	Renate Siegmann	04297-1537
Friedhofswärterin	Heike Delorme	04297-1520
Organist	Daehee Kim	
Kindergottesdienst	Bianca Henke	
	Renate Siegmann	04297-1537
Besuchsdienstkreis	Elke Lindhorst	04297-1598
Geburtstage	Johann Stegmann	04297-239
Seniorenkreis	Anita Bormann	04297-899979
Diakoniestation	Ottersberg-Oyten	04205-3196131
Diakoniestation	Kirchlinteln-Langwedel	04232-1843
Dorfhelferinnen-Station	Ottersberg	0160-5381660
Telefonseelsorge - kostenlos -	0800-1110111	oder 0800-1110222
für Kinder und Jugendliche	Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr	0800-1110333
Soziale Dienste KK Verden	Heike Walter	04231-800430
Migrations- u. Flüchtlingsberatung	Marion Urbatsch	04231-68389
Suchtberatung Kirchenkreis	Hinter der Mauer 32, Verden	04231-9516550

Förderverein	Vorsitzender Elmar Voigt	0511-37396453
Stiftung Pfarrstelle Posthausen		
Bankverbindung:	IBAN DE03 2916 5681 0450 4003 00	

Impressum: Gemeindebrief der Ev.-luth. Lukas-Kirchengemeinde Posthausen Verantwortlich: Pastorin Constanze Ulbrich, Hermine Grätsch-Rohde (Layout), Johann Stegmann (Geburtstage)		
		Juni - August 2020